PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN
Institut für Forschung, Innovation und Schulentwicklung
Büro für Inklusive Bildung (BIB)
1100 Wien, Grenzackerstraße 18 (Eingang Daumegasse)
Tel.: +43 1 601 18-3714 ~ Fax: +43 1 601 18-3711
Web: www.phwien.ac.at ~ E-Mail: bib@phwien.ac.at

Bildungsvolksbegehren unterstützt inklusives Bildungssystem

"Österreich darf nicht sitzenbleiben" - Unter diesem Slogan kann die Initiative rund um Hannes Androsch und Bernd Schilcher vom 28.2. bis 1.7.2011 unterstützt werden.

In zwei mehrstündigen Arbeitssitzungen am 10.1. und am 3.2.2011 hat eine bunt gemischte Gruppe von rund 150 Bildungsexpert/innen und Vertreter/innen von Organisationen in konstruktiver Atmosphäre die Themenfelder für eine große Bildungsreform abgesteckt. Über 50 ausführliche Konzepte wurden eingereicht, darunter der Stufenplan der Lebenshilfe zur inklusiven Schule für alle Kinder. Eine hochkarätige Redaktion unter Leitung von Bernd Schilcher hat aus dem vorliegenden Material 12 Forderungen herausgearbeitet, von denen vor allem die Punkte 4 und 7 von Bedeutung für die Befürworter/innen einer inklusiven Schule sind:

Punkt 7:

"**Wir fordern ein sozial faires, INKLUSIVES Bildungssystem, in dem die Trennung der Kinder nach ihren Interessen und Begabungen erstmals am Ende der Schulpflicht erfolgt**."

In den Erläuterungen zum Punkt 7 heißt es weiters:

"Jedes Kind in Österreich hat Anspruch auf alle gebotenen Chancen, unabhängig von seinem Geschlecht, seiner sozialen, kulturellen, sprachlichen, religiösen oder regionalen Herkunft sowie seiner Begabung. Diese Vielfalt stellt eine Bereicherung dar und führt bei professioneller Umsetzung zu einer Anhebung des allgemeinen Niveaus, da jedes Kind individuell gefördert und gefordert wird. **Daher ist auch die volle Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen AUF ALLEN BILDUNGSSTUFEN zu gewährleisten**."

Die entspricht in allgemeinen Worten der zentralen Forderung der Lebenshilfe nach einer inklusiven Schule für alle, in der Kinder mit Beeinträchtigungen den vollen Bildungsgang bis zum Ende der Oberstufe wie alle anderen Kinder und gemeinsam mit anderen Kindern nehmen können.

Auch Punkt 4. der Forderungsliste nimmt Bezug auf unsere Anliegen:

"Wir fordern ein Bildungssystem, in dem alle Kinder und Jugendlichen so früh wie möglich in ihren Talenten und Fähigkeiten kontinuierlich gefördert und in ihren Schwächen unterstützt werden."

Im Kurztext des Volksbegehrens finden sich mit der Forderung nach einem „**fairen** Bildungssystem“ und einer „**leistungsdifferenzierten**, hochwertigen **gemeinsamen** Schule“ nochmals wesentliche Elemente der inklusiven Schule wieder.

Voller Text der Forderungen der Bildungsinitiative unter
http://www.vbbi.at/fileadmin/user_upload/pdf/VBBI_Forderungen_incl_Kurztext.pdf .

Wie geht es weiter

Von 28.2. bis 1.7.2011 können Unterstützungserklärungen am zuständigen Wohnsitz-Gemeindeamt bzw. Magistratischen Bezirksamt abgegeben werden. Die Formulare liegen dort auf, oder können auch unter folgendem Link heruntergeladen werden:
http://www.vbbi.at/fileadmin/user_upload/pdf/VBBI_Unterstuetzungserklaerung.pdf

Mindestens 8.032 unterfertigte und bestätigte Unterstützungserklärungen aus ganz Österreich sind notwendig, um die Durchführung des Volksbegehrens beim Bundesministerium für Inneres beantragen zu können.

Der frühestmögliche Termin für die Eintragungswoche für das Volksbegehren ist der September 2011. Ab 100.000 Unterschriften müssen die Anliegen des Volksbegehrens im Parlament behandelt werden.

Bernhard Schmid, Generalsekretär der Lebenshilfe Wien, appelliert: „Wer dieses Volksbegehren unterstützen bzw. unterschreiben kann, hilft auch der Verankerung des inklusiven Bildungsprinzips im Schulsystem ein gutes Stück weiter!“

[Autor:]
Die Lebenshilfe Wien

[Foto:]
VBBI-PK-20110203.jpg
Untertitel: „v.l.n.r.: Ingrid Vogl, Hannes Androsch, Gundi Wendtner, Bernd Schilcher“ Quellen-Hinweis: (c) vbbi/Willi Haslinger